



Wunderbar: Sarah Brown (links) war mehr als nur Backgroundsängerin der „Simple Minds“. Das Publikum machte toll mit. Ein Hit jagte den anderen und Jim Kerr (rechts) war immer nah bei den Fans. BILDER: SCHWERDT

**Musik im Park:** „Unheilig“ bricht den Besucherrekord / „Reamonn sorgt für Gänsehaut“ / „Simple Minds“ präsentieren Weltniveau / Peter Kraus holt den Sympathiepreis

## Ein Festival, wie es noch nie da war

Von unserem Redaktionsmitglied  
Jürgen Gruler

Vielseitig wie nie präsentierte sich das Open-Air-Festival „Musik im Park“ 2010. Und Hut ab vor dem Veranstalter mit dem etwas seltsamen Namen „Provinztour“. Denn was da im Schwetzinger Schlossgarten geboten wurde, war keineswegs provinziell. Es war große Show!

Insgesamt hätten die Konzerte ein paar Zuschauer mehr vertragen können. Vor allem bei Peter Kraus waren Stühle leer geblieben und man hätte deutlich mehr aufstellen können, wenn das Interesse größer gewesen wäre. Dabei sorgte Kraus für die sympathischste Leistung. Mit seinen 71 Jahren hatte er sämtliche Rock'n'Roll-Hits drauf und vor allem war alles live und ohne Playback.

Mit den Simple Minds kam die große Live-Band der 80er Jahre nach Schwetzingen. Selten konnte man seinem Star Jim Kerr so nah sein, wie hier. Und das ist sicher ein Vorteil in Schwetzingen, wo der Platz groß und die Bühne nah ist. Irrsinnig war natürlich die Lichtshow der „einfachen Gemüter“ aus Schottland. Wir haben hier noch einige Fotos zusammengestellt, die Konzertkritik haben

wir ja schon ausführlich gestern in „Sonntag aktuell“ veröffentlicht. Auch am Samstag hielt das Wetter für einen wunderbaren Abend mit „Reamonn“, der sich über ein Heimspiel freute. Schließlich probt die Band in Hockenheim. Seine Rockballaden sind ja schon legendär. Und ab Sonntagmittag war Schwetzingen in der Hand der Gothic-Szene. Denn „Unheilig“ war an-

gesagt. Und mit bleichgesminkten Gesichtern und schwarzen Klammern strömten 5500 Fans in den Schlossgarten und sorgten so für den Besucherrekord. Am Ende waren alle zufrieden. Die Veranstalter mit gewissen Abstrichen beim Ticketverkauf an den ersten zwei Tagen. Die Stadt mit neuen Einträgen im Goldenen Buch und die Besucher wegen der tollen Bands.



Tolles Erlebnis: „Simple Minds“-Sänger Jim Kerr (Mitte) traf vor dem Konzert unsere Leser Rainer und Diana Hünigler sowie Ondine und Olaf Klar (von links). BILD: LENHARDT

**Star zum Anfassen:** „Simple Minds“-Sänger Jim Kerr traf vier Leser unserer Zeitung und die Stadtchefs

## Ein Geschenk zum elften Hochzeitstag

Von unserem Redaktionsmitglied  
Andreas Lin

Viel Zeit hatte Jim Kerr nicht, denn schließlich warteten die Fans auf den Konzertbeginn. Aber ein paar Minuten bleiben dem Sänger der „Simple Minds“ Freitagabend doch, um die vier Leser unserer Zeitung zu begrüßen, die diesen außergewöhnlichen Treff gewonnen hatten.

Für Ondine und Olaf Klar aus Reilingen war dies ein ganz besonderes Geschenk, schließlich feierten sie just an diesem Tag ihren elften Hochzeitstag. „Das war auch an einem Freitag, dem 13.“, berichtete Ondine Klar. Mit von der Partie waren auch Diana und Rainer Hünigler. Der Musik-Fan aus Ketsch hatte sich extra großformatige Fotos besorgt, um sie von Jim Kerr unter-

schreiben zu lassen. „Ein toller Ort für ein Konzert“, schwärmte der 51-Jährige Kerr vom Schlossgarten. Es ist auch eher selten, dass sich die Künstlergarderoben in einem kurfürstlichen Zirkelsaal befinden.

Die Gelegenheit, den schottischen Star kennenzulernen, ließen sich auch Oberbürgermeister Dr. René Pöhl, Bürgermeister Dirk Elkmann und Schlossgarten-Chef Harry Filsinger nicht entgehen. Das goldene Buch der Stadt und der Schlossverwaltung lagen ebenso zur Signierung bereit wie das wer weiß wievielte Exemplar von Schwetzingens Autogrammsammler-König Willi Klemm.

Vor der Begegnung mit Jim Kerr hatten die vier Gewinner schon zwei interessante Führungen hinter sich: Zuerst zeigte ihnen Jeannette Koll

bei einem Rundgang durch den abendlichen Schlossgarten mehrere schöne Ecken, verbunden mit interessanten Infos. „Wir haben einiges gelernt“, erzählte das Quartett.

Schließlich wurden sie von Ralf Schröder vom Konzertveranstalter „Provinztour“ empfangen und hinter die Kulissen geführt – dorthin, wo sonst nur die Stars und ihre Techniker hindürfen. Sogar auf die schon voll eingerichtete Bühne durften die vier, beäugt von den ersten Konzertbesuchern. „Passen Sie auf, dass Sie nirgends drüberstolpern“, warnte Schröder angesichts der vielen Kabel, Instrumente und der technischen Ausrüstung. So staunten die Bühngäste darüber, dass „Simple Minds“-Gitarrist Charlie Burchill gleich sechs E-Gitarren für den Auftritt bereitgestellt hatte.

### KURZ + BÜNDIG

#### Mord im Schlossgarten

„Mord im Schlossgarten“ heißt ein Krimi zum Mitspielen und Mitraten für Kinder von 8 bis 14 Jahren, der am Mittwoch, 18. August, 10 Uhr, beginnt. Ute Napp, Paul-Ludwig Schnorr oder Ralf Wagner spielen mit. Gestern noch konnten die eleganten Damen und Herren des Hofes unbeschwert durch den prächtigen Garten des Schlosses wandeln. Aber eine ruchlose Tat verunsichert nun alle – eine Kammerzofe wurde heimtückisch ermordet! Indizien und Aussagen müssen jetzt mit Hilfe der Teilnehmer gesichtet und ausgewertet werden. Doch Vorsicht, Nerven sind gefragt, denn verdächtig sind alle. Es gilt mit detektivischem Spürsinn Motiv und Täter zu entlarven. Kinderzahlen 6, Erwachsene: 12 Euro Eintritt. Anmeldung unter Telefon 06221/53 84 31 oder 655 716.

#### Go In macht Sommerpause

Das Jugendzentrum legt von 16. bis 20. August eine kurze Sommerschließzeit ein. Während dieser Zeit ist jedoch die Außenanlage in der Kolpingstraße von 8 bis 21 Uhr geöffnet und bespielbar. Studenten der Pädagogischen Hochschule sind dort zur Betreuung immer montags, dienstags, donnerstags und samstags ab 17 Uhr anzutreffen und bieten Mitmachaktionen an. Ab Dienstag, 24. August, ist das Go In wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

### BILDER IM INTERNET

#### Kritiken und Fotogalerien

Wenn Sie bei einem der Konzerte vor Ort waren oder ihre Stars und sich selbst zum Downloaden im Internet sehen wollen, dann schauen Sie jetzt unter der Adresse [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de) rein. Dort finden Sie jede Menge zusätzliche Bilder und natürlich alle Konzertkritiken von „Musik im Park“. Gestern nachmittag waren die Zugriffszahlen schon enorm. Vor allem die auswärtigen Besucher wollen sehen und lesen, wie wir die Konzerte beurteilen. jüg

**New York Sunday Brunch:** Unsere Zeitung hatte die Vorguppe von „Simple Minds“ ausgesucht

## Prächtige Kulisse genossen

Von unserem Mitarbeiter  
Volker Widdrat

„Es war nur etwas zu kurz, die Zeit ist einfach so schnell verfliegen“, sagte Sängerin Julia Rivas und freute sich riesig, „dass viele Leute auch extra wegen uns gekommen sind“. „Wegen uns“ war in diesem Fall die Schwetzinger Formation „New York Sunday Brunch“, die bei „Musik im Park“ als Vorguppe von Top-Act „Simple Minds“ auftrat – und dabei mit Didgeridoo, Tanz und Chill-Sound restlos überzeugte!

Die drei Musikerinnen und ein Musiker sowie die beiden Tänzerinnen, die nach der Bewerbung über unsere Zeitung auf der Prioritätenliste der Redaktion mit zwei anderen Bands zusammen ganz oben standen und schließlich vom Konzertveranstalter und Simple-Minds-Management ausgesucht wurden, legten eine erstklassige Performance hin, die es so richtig in sich hatte.

Die Gruppe um Sängerin und Schauspielerin Julia Rivas bot eine

anheizende Kombination aus Live-Instrumenten und elektronischem Sound. Der Gesang von Julia lieferte Latinpop-Elemente mit karibischem Temperament ab. Sabine Hund sorgt mit den Keyboards für elektronische Beats und war darüber hinaus perfekt am Saxofon. Verena König hatte die Percussion fest in ihren Händen und riss mit dem Didgeridoo das Publikum Richtung Outback. Drummer Tobi Nessel trieb alles an, gab den Rhythmus vor und machte Dampf. Und Daniela Scherz und Isabel Rivas tanzten dazu mit schier unerschöpflicher Energie.

#### Originelle Gruppe aus der Region

Nicht ganz eine Dreiviertelstunde dauerte der experimentelle Mix aus elektronischen Beats, harten Drums, sphärischem Keyboard und den ungewohnten Didgeridoo-Klängen. Keine Gitarren und keine Bässe, denn auch so wurde es ein kurzes Konzerterlebnis allererster Güte. Die Tanz-Performance ließ auch bei den Zuhörern erste Zuckungen in den

Beinen aufkommen. Bei der Band war es die pure Freude an der Musik mit Live-Instrumenten und heißer Percussion, beim Publikum war es die Überraschung, eine originelle Gruppe aus der Region zu hören, die Lust auf mehr machte.

„New York Sunday Brunch“ dürfte so einige Fans hinzu gewonnen haben, viele stürzten sich anschließend auf die aktuelle „NYSB“-CD. „Wir haben ganz gut angeheizt“, meinte Tobi Nessel vielleicht etwas bescheiden. „Das Publikum hat uns aber auch toll unterstützt“, bedankte sich Verena König bei allen, die mitgemacht haben.

„Einfach ein ganz toller Auftritt“, brachte es Evelyn Schorpp auf den Punkt – die Nachbarin von Julia Rivas („Ich kenne Julia, seit sie auf die Welt kam“) war total überrascht und völlig aus dem Häuschen. Das „kleine Mädchen von einst“ und ihre Musikerkollegen von „New York Sunday Brunch“ waren an diesem Abend eine hervorragend besetzte Vorguppe von „Simple Minds“.



Die Tänzerinnen sorgen für Stimmung und Julia Rivas (rechts) überzeugt durch ihre wunderbar warme Stimme. BILD: SCHWERDT